

VORTRAG oder TAGESSEMINAR

Windhunde aus Spanien – Leben mit Galgo, Podenco, Greyhound und Co.

Die Kulturwissenschaftlerin und Buchautorin Dr. Karin Dohrmann stellt mit aktuellen Bildern, Filmen und Informationen aus Spanien die verschiedenen Jagdeinsätze spanischer Windhunde vor. Die Jagdmethoden haben in Spanien in ihrer ursprünglichen Form überdauert und sind so schon seit der Antike überliefert. Die Hunde werden in Spanien kaum zur Jagd ausgebildet, sondern gezielt auf die gewünschten jagdlichen Eigenschaften hin gezüchtet. Obwohl Galgo und Greyhound Sichtjäger sind, zeigen sie ganz andere Verhaltensweisen auf Bewegungsreize, was zum Teil auf die unterschiedlichen Zuchtziele von Jagd- und Sporthund zurückzuführen ist. Der Podenco als Stöberhund geht wiederum ganz anders auf die Jagd als die Galgos. Diese Unterschiede auf Jagdreize und Jagdverhalten werden in Filmen analysiert und Tipps im Umgang mit den unterschiedlichen Jagdverhalten gegeben.



Die Haltung bei Jägern kann in Spanien sehr unterschiedlich sein und zeigt sich ebenfalls im Verhalten der Hunde. Vom engen Familienleben bis zur isolierten Haltung mit deutlichen Deprivationsschäden gibt es alles, was diese speziellen Jagdhunde aus Spanien mitbringen können. Wie man Verhaltensauffälligkeiten aus der Haltung lesen kann und wie diese gelenkt werden können, werden im Seminar vorgestellt.

Auch das Leben auf der Straße hinterlässt seine Spuren. Die wenigsten Windhunde aus Spanien werden in dieses Leben hineingeboren, sondern werden mit diesem durch Aussetzen plötzlich konfrontiert. Auseinandersetzungen mit eingefleischten Streunergruppen, Ablehnung durch den Menschen und Gefahren durch das Alltagsleben können deutlichen Verhaltensänderungen bewirken, die einer Integration in unseren reglementierten Hundealltag sehr im Wege stehen können.

Traumatische Erfahrungen können Galgo, Podenco und Co. in der Auffangstation machen. Nicht alle Hunde landen in einer Pflegestelle oder einem privat geführten Tierheim, wo die Hunde versorgt und verantwortungs-voll in Gruppen gehalten werden. Viele kommen aus Tötungsstation, in der die Hunde ohne große Betreuung in Stress und Überfüllung um knappe Lebensressourcen kämpfen müssen. Was Stress auslöst, wie die Symptome erkannt und behandelt werden können, das wird im Seminar vorgestellt. Wie Traumata sich auf Hormonhaushalt und Verhalten auswirken und welche Möglichkeiten durch Training, Ernährung und Medikation möglich sind, werden ausführlich dargestellt.



Auch Mittelmeererkrankungen stellen eine Herausforderung an die Halter dar. Welche das in Spanien sind, wie sich die Symptome darstellen und was die einzelnen Erkrankungen für das Leben mit diesen Hunden bedeuten, werden mit den Teilnehmern diskutiert.

Wichtige Voraussetzungen, um den passenden Hund für das eigene Leben zu finden, ist die Betreuung durch eine Tierschutzorganisation. Wie finde ich eine seriöse Tierschutzorganisation? Was für Informationen über den Hund sind aussagekräftig? Wie erkenne ich Transparenz und Seriosität einer Organisation? Welche Fragen muss der neue Halter stellen? Wie sieht eine professionelle Vorkontrolle aus?

Es werden Eingewöhnungstipps und Trainingsmöglichkeiten für diese speziellen Jagdhunde vorgestellt. Wo kann man die einzelnen Hunde in ihrem Verhalten, ihrer Erziehung und ihrem Jagdverhalten abholen. Wie zeigen sich Stress, wie erkennt man Überbeanspruchung und Unterbeschäftigung. Was sind die Unterschiede von zurückhaltenden Verhalten, Angstsymptomen und echten Traumata. Es werden Basisübungen und Lösungsansätze zum Aufbau einer gemeinsamen Kommunikation und harmonischen Integration dieser ursprünglichen Hunde in unsere moderne und anspruchsvolle Alltagswelt aufgezeigt.

Ein Seminar für Halter von Tierschutzhunden, Tierheimmitarbeitern, Hundetrainer und alle, die sich über das Leben, Arbeitseinsatz und Verhalten von Windhunden aus Spanien informieren wollen.

Der Vortrag kann auch zu einem Tagesseminar erweitert werden.

Seminarleiterin:



Dr. Karin Dohrmann ist promovierte Ägyptologin und hat mehrere Jahre im öffentlichen Kunstbetrieb gearbeitet. Nun lebt und arbeitet sie in Steinhöring bei München und bietet mit ihrem Internet-Portal *ars canis* Kunst und Kultur rund um den Hund an. Mit ihrem Galgo und einen Herdenschutz-Mix und einen Jagdhund-Mix aus Spanien sowie einer Reihe von Pflegehunden hat sie viele Facetten und Verhaltensproblemen von Hunden aus dem Tierschutz in ihrem Alltag erleben dürfen. Unter ihren Pfleglingen befanden sich Hunde mit Traumata,

Angstaggressionen und Mittelmeererkrankungen. Die Bedeutung von Ernährung und geistiger wie körperlicher Beschäftigung in unterschiedlichen Alters- und Aktivitäts-Phasen gerät mehr und mehr in ihren Fokus. Ihr Wissen über den Alltag der Hunde im Ursprungsland hat sie auf der Jagd in Spanien, verschiedenen Auffangstationen und Kontakten mit verschiedenen Tierschutzorganisationen vor Ort und in Deutschland gewonnen. Als Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel über die Entwicklungsgeschichte der Caniden, den Jagdeinsatz von Hunden und die Integration von Hunden aus dem Tierschutz. In der Tierschutzszene ist sie durch ihr inzwischen vergriffenes Buch „Windhunde aus Spanien – vom historischen Jäger zum Familienhund“ bekannt.

Mehr Informationen erhalten sie unter www.ars-canis.de.